

Flore van Meerssche, Sopran:

Die belgische Sopranistin Flore Van Meerssche debütierte im Sommer 2022 bei den Salzburger Festspielen und war Stipendiatin des Young Singers Project. 2023 kehrte sie als Eva in Haydns "Die Schöpfung" unter der Leitung von Jordi Savall nach Salzburg zurück. Weitere Höhepunkte bildeten ihr Debüt bei den Osterfestspielen in Baden-Baden mit den Berliner Philharmonikern unter Kirill Petrenko, sowie eine Tournée mit Mendelssohns „Ein Sommernachtstraum“ unter der Leitung von Jordi Savall, wo sie u.a. im Gran teatre del Liceu, in der Elbphilharmonie und der Pariser Philharmonie auftrat. Bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik war sie 2021 in Matthesons "Boris Goudnow" zu erleben.

Flore Van Meerssche sang im Konzertfach unter DirigentInnen wie Daniel Barenboim, Jordi Savall, Titus Engel, Francesco Corti, Peter Whelan und Johanna Soller und musizierte mit Klangkörpern wie den Wiener Philharmonikern, den Berliner Philharmonikern, den Münchner Philharmonikern, Le Concert des Nations, dem Collegium Vocale Gent, der Camerata Salzburg, il Gusto Barocco und dem Münchner Bachchor.

Felix Janssen, Tenor

Felix Janssen machte seine ersten Gesangserfahrungen im Alter von sechs Jahren im Tölzer Knabenchor. Während des Studiums der Musikwissenschaft in München nahm er seine Gesangsausbildung als Mitglied des Bayerischen Landesjugendchores bei Hartmut Elbert wieder auf. Anschließend begann er sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Prof. Holger Speck, wo er 2023 seinen Bachelor abschloss und seither im Masterstudiengang Gesang studiert. Meisterklassen absolvierte er unter anderem bei KS Brigitte Fassbaender, Patrick Grahl und Deborah York. Als Mitglied des Jungen Kollektivs MusikTheater war er an der Durchführung zahlreicher Opern- und Konzertaufführungen in Karlsruhe beteiligt. Die Produktionen dieses Ensembles zeichnen sich durch innovative Raumkonzepte und das Durchbrechen der klassischen Anordnung der Opernbühne aus. Derzeit ist Felix Janssen als Akademist beim Rundfunkchor Berlin tätig.

Katharina Guglhör, Alt:

Katharina Guglhör ist als Solistin und Ensemblesängerin im In- und Ausland tätig. Ihr Repertoire reicht von Bach über Mendelssohn bis hin zur zeitgenössischen Musik. Sie ist Preisträgerin des Armin-Knab Wettbewerb für Liedgestaltung. Neben ihren solistischen Auftritten ist sie regelmäßig in verschiedenen professionellen Ensembles tätig, unter anderem im Chorwerk Ruhr, im Balthasar-Neumann-Ensemble, in der Bachstiftung St. Gallen, im SWR Vokalensemble und in der Zürcher Singakademie. Mit dem Vokalzirkel geht sie ebenfalls einer regen Konzerttätigkeit nach und war mit diesem Ensemble u.a. beim Davos Festival und den Festspielen Mecklenburg Vorpommern zu Gast. Katharina Guglhör war Mitglied der Bayerischen Singakademie. Sie studierte zunächst an der Hochschule für Musik und Theater München Schulmusik und begann parallel ein Gesangsstudium, welches sie an der Musikhochschule Würzburg bei Cherly Studer abschloss. In Würzburg besuchte sie die Liedklasse von Gerold Huber. Die Mezzosopranistin hat einen Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München.

Franz-Peter Huber Bass,

Sowohl Domchor, JugendKathedralchor als auch Capella Cathedralis stehen unter der Leitung von Domkapellmeister Franz-Peter Huber. Er studierte katholische Kirchenmusik an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz mit dem Abschluss als A-Kirchenmusiker und Diplom-Gesangspädagoge. Chor- und Orchesterleitung belegte er im Rahmen eines künstlerischen Aufbaustudiums bei Prof. Wolfgang Schäfer an der Hochschule für „Musik und Darstellende Kunst“ in Frankfurt/Main, mit dem Abschluss als Diplom-Chordirigent. Nach dem Studium war Franz-Peter Huber als Domkantor in Mainz tätig. Von März 1994 bis Dezember 1997 bekleidete er diese Position am Fuldaer Dom, die folgende Aufgaben umfasste: Leitung des Jugend-KathedralChores Fulda, Dozent am Bischöflichen Kirchenmusikinstitut (KMI). Seit Dezember 1997 hat Franz-Peter Huber das Amt des Domkapellmeisters am Fuldaer Dom inne, das zusätzlich zu den o.g. Aufgaben die künstlerische Leitung als Dirigent des Fuldaer Domchores und der Capella Cathedralis (seit 2003) einschließt. Bereits seit 1983 ist er als Dirigent tätig. Ebenso wirkt er als Konzertsänger besonders im Bereich Lied und Oratorium.

Mario Krieg-Jurczyk, Dirigent

Seit 2022 ist Mario Krieg-Jurczyk Kirchenmusiker an St. Albert in München Freimann. Neben dem Organistendienst gehören die Leitung der Chöre, Unterricht im Rahmen des Ausbildungsprogramms für Kirchenmusiker der Erzdiözese München und Freising, sowie Kompositionen und Arrangements für die Ensembles der Pfarrei zu seinen Aufgaben. Der gebürtige Nordhessen studierte Cembalo bei Gregor Hollmann (Kassel/Münster), sowie katholische Kirchenmusik und Schwerpunkt fach Chorleitung an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg und schloss seine Studien mit dem Master/Lizenziat ab. Regelmäßige Konzerte als Contiuospieler, wie bei den Sommerkonzerten in Kloster Weltenburg, sowie Auftritte als Gastdirigent ergänzen seine musikalische Tätigkeit.

Frauenchor Frieden Christi

Seit seiner Gründung im Jahr 2015, singt der Frauenchor Olympiadorf Chorliteratur unterschiedlichster Art und in kammermusikalischer Besetzung. Wir entdecken die Musik als Kraft, die Menschen zusammenführt und heilen kann (heilsames Singen). Bei verschiedenen Gelegenheiten – wie z.B. dem Hofflohmarkt oder an einem Adventsabend – singen wir in den Straßen unseres „Dorfes“.

Freies Landesorchester Bayern

Über Jahrzehnte sind professionelle, freiberufliche Musiker aus der Großregion München zu einem beachtlichen Klangkörper zusammengewachsen. Ursprünglich als „Hausorchester“ des Freien Landestheaters Bayern gegründet, tritt das Orchester seit 2015 in eigener Trägerschaft auch unabhängig in Konzerten von Konzertveranstaltern, Chören und Kirchengemeinden auf. Die Vielfalt der Aufträge und Anfragen in den Genres Oper, Operette, Musical, Kirchenmusik und Kammermusik macht das Freie Landesorchester Bayern zu einem stilistisch und organisatorisch sehr beweglichen Klangkörper.

Kirchenchor St. Albert

Mit der Fertigstellung der neuen Pfarrkirche St. Albert 1933 erhielt der Kirchenchor St. Albert seinen Namen. Regelmäßige Orchestermessen, sowie Messen für Chor und Orgel sind bis heute fester Bestandteil des musikalischen Wirkens des Chores. Zu den Chorleitern gehörten u.a. P. Amadeus Schmalhofer OP, sowie der spätere Kirchenmusiker von St. Michael, Elmar Schloter. Von 1973 bis 2019 prägte die Amtszeit von Gerald Fischer das chorische und musikalische Leben der Pfarrei St. Albert.

PROGRAMM

Chor-, und Orchesterkonzert
mit Kantaten
von Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“
BWV 93

„Ich bin ein guter Hirt“
BWV 85

„Du Hirte Israel höre“
BWV104.

Sopran: Flore van Meerssche,
Alt: Katharina Guglhör,
Tenor: Felix Janssen,
Bass: Franz-Peter Huber,
Kirchenchor St. Albert,
Frauenchor Frieden Christi,

Freies Landesorchester Bayern,
Leitung: Mario Krieg-Jurczyk

Sonntag, 26.10.25 um 18 Uhr,

Kirche St. Albert,
Situistr. 81
80939 München

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (BWV 85)

1. Arie:

Wer nur den lieben Gott lässt walten
Und hoffet auf ihn allezeit,
Den wird er wunderlich erhalten
In allem Kreuz und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
Der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Choral

Was helfen uns die schweren Sorgen?
Sie drücken nur das Herz
Mit Zentnerpein, mit tausend Angst und Schmerz.
Was hilft uns unser Weh und Ach?
Es bringt nur bittres Ungemach.
Was hilft es, dass wir alle Morgen
mit Seufzen von dem Schlaf aufstehn
Und mit betränktem Angesicht des Nachts zu Bette
gehn?

Wir machen unser Kreuz und Leid
Durch bange Traurigkeit nur größer.
Durch tut ein Christ viel besser,
Er trägt sein Kreuz mit christlicher Gelassenheit.

3. Arie

Man halte nur ein wenig stille,
Wenn sich die Kreuzesstunde naht,
Denn unsres Gottes Gnadenwill
Verlässt uns nie mit Rat und Tat.
Gott, der die Auserwählten kennt,
Gott, der sich uns ein Vater nennt,
Wird endlich allen Kummer wenden
Und seinen Kindern Hilfe senden.

4. Arie

Er kennt die rechten Freudesstunden,
Er weiß wohl, wenn es nützlich sei;
Wenn er uns nur hat treu erfunden
Und merket keine Heuchelei,
So kommt Gott, eh wir uns versehn,
Und lässt uns viel Guts geschehn.

5. Rezitativo

Denk nicht in deiner Drangsalhitze,
Wenn Blitz und Donner kracht
Und dir ein schwüles Wetter bange macht,
Dass du von Gott verlassen seist.
Gott bleibt auch in der größten Not,
Ja gar bis in den Tod
Mit seiner Gnade bei den Seinen.
Du darfst nicht meinen,
Dass dieser Gott im Schoße sitze,
Der täglich wie der reiche Mann,
In Lust und Freuden leben kann.
Der sich mit stetem Glücke speist,
Bei lauter guten Tagen,
Muss oft zuletzt,
Nachdem er sich an eitler Lust ergötzt,
„Der Tod in Töpfen“ sagen.
Die Folgezeit verändert viel!
Hat Petrus gleich die ganze Nacht
Mit leerer Arbeit zugebracht
Und nichts gefangen:

Auf Jesu Wort kann er noch einen Zug erlangen.

Drum traeu nur in Armut, Kreuz und Pein
Auf deines Jesu Güte
Mit gläubigem Gemüte;
Nach Regen gibt er Sonnenschein
Und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Aria

Ich will auf den Herren schaun
Und stets meinem Gott vertrauen.
Er ist der rechte Wundermann.
Der die Reichen arm und bloß
Und die Armen reich und groß
Nach seinem Willen machen kann.

7. Choral

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
Verricht das Deine nur getreu
Und trau des Himmels reichem Segen,
So wird er bei dir werden neu;
Denn welcher seine Zuversicht
Auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

„Ich bin ein guter Hirt“ (BWV 93)

1. Arie

Ich bin ein guter Hirt, ein guter Hirt lässt sein Leben
für die Schafe.

2. Aria

Violoncello piccolo, Continuo Jesus ist ein guter
Hirt;
Denn er hat bereits sein Leben
Für die Schafe hingegeben,
Die ihm niemand rauben wird.
Jesus ist ein guter Hirt.

3. Choral

Der Herr ist mein getreuer Hirt,
Dem ich mich ganz vertraue,
Zur Weid er mich, sein Schäflein, führt
Auf schöner grünen Aue,
Zum frischen Wasser leit er mich,
Mein Seel zu laben kräftiglich
Durch selig Wort der Gnaden.

4. Recitativ

Wenn die Mietlinge schlafen,
Da wachtet dieser Hirt bei seinen Schafen,
So dass ein jedes in gewünschter Ruh
Die Trift und Weide kann genießen,
In welcher Lebensströme fließen.
Denn sucht der Höllenwolf gleich einzudringen,
Die Schafe zu verschlingen,
So hält ihm dieser Hirt doch seinen Rachen zu.

5. Aria

Seht, was die Liebe tut.
Mein Jesus hält in guter Hut
Die Seinen feste eingeschlossen
Und hat am Kreuzesstamm vergossen
Für sie sein teures Blut.

6. Choral

Ist Gott mein Schutz und treuer Hirt,
Kein Unglück mich berühren wird:
Weicht, alle meine Feinde,
Die ihr mir stiftet Angst und Pein,
Es wird zu eurem Schaden sein,
Ich habe Gott zum Freunde.

„Du Hirte Israel, höre“ (BWV 104)

1. Choral

Du Hirte Israel, höre der du Joseph hütest wie der
Schafe, erscheine, der du sitzest über Cherubim.

2. Recitativo

Der höchste Hirte sorgt vor mich,
Was nützen meine Sorgen?
Es wird ja alle Morgen
Des Hirten Güte neu.
Mein Herz, so fasse dich,
Gott ist getreu.

3. Arie

Verbirgt mein Hirte sich zu lange,
Macht mir die Wüste allzu bange,
Mein schwacher Schritt eilt dennoch fort.
Mein Mund schreit nach dir,
Und du, mein Hirte, wirkst in mir
Ein gläubig Abba durch dein Wort.

4. Recitativ

Ja, dieses Wort ist meiner Seelen Speise,
Ein Labsal meiner Brust,
Die Weide, die ich meine Lust,
Des Himmels Vorschmack, ja mein alles heiße.
Ach! sammle nur, o guter Hirte,
Uns Arme und Verirrte;
Ach lass den Weg nur bald geendet sein
Und führe uns in deinen Schafstall ein!

5. Arie

Beglückte Herde, Jesu Schafe,
Die Welt ist euch ein Himmelreich.
Hier schmeckt ihr Jesu Güte schon
Und hoffet noch des Glaubens Lohn
Nach einem sanften Todesschlaf.

6. Choral

Der Herr ist mein getreuer Hirt,
dem ich mich ganz vertraue,
Zu Weid er mich, sein Schäflein, führt
Auf schöner grünen Aue,
Zum frischen Wasser leit' er mich,
Mein Seel zu laben kräftiglich
Durchs selig Wort der Gnaden.